

Aktuell



Nr. 83

29.07.2015

Inhalt

Statistisches Bundesamt

Häufigster Ausbildungsberuf 2014

Mecklenburg-Vorpommern

Fortschritt bei der Besetzung von Schulleitungsstellen

Übergang Schule – Ausbildung

"5 Goldene Ankerpunkte"

BMBF

Bundesregierung stärkt Mikroelektronik

Bayern

Günstige Einstellungssituation für Lehrkräfte an beruflichen Schulen

BIBB

Vernetzung mit Hochschulen intensiviert

BMBF

Religionen und Weltanschauungen im Gespräch

Bundesagentur für Arbeit

Mittel für Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern

Bayern

Massive Investition in Bildung seiner Kinder und Jugendlichen

Führungskräftekongress Beruflicher Schulen 2015
1.-2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“
Jetzt anmelden!

www.bbs-führungskräfte.de

Statistisches Bundesamt Häufigster Ausbildungsberuf 2014

Im Jahr 2014 haben insgesamt 518 391 Jugendliche einen neuen Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Das waren 1,4 % weniger als im Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, belegte der Beruf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel mit 31 080 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen erneut den Spitzenplatz. Es folgten Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement, Verkäufer/-in, Kraftfahrzeugmechatiker/-in sowie Industriekaufmann/-kauffrau. Mehr als ein Fünftel der neu abgeschlossenen Verträge konzentrierte sich auf diese fünf häufigsten Ausbildungsberufe.

mehr: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/07/PD15_264_212.html

Mecklenburg-Vorpommern Fortschritt bei der Besetzung von Schulleitungsstellen

Die Besetzung von offenen Stellen für Schulleiterinnen bzw. Schulleiter und deren Vertreterinnen bzw. Vertreter an den öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern kommt voran.

mehr: <http://bildungsklick.de/pm/94241/fortschritt-bei-der-besetzung-von-schulleitungsstellen/>

Übergang Schule – Ausbildung "5 Goldene Ankerpunkte"

Die Broschüre "5 Goldene Ankerpunkte" soll den Übergang von der Schule in die Berufsausbildung verbessern. Wann muss ich wissen, was ich später beruflich machen will? Wann ist der richtige Zeitpunkt, um mich um meine Bewerbung zu kümmern? Diese Fragen stellt sich jede Schülerin und jeder Schüler irgendwann.

mehr: <http://bildungsklick.de/a/94237/neue-broschuere-5-goldene-ankerpunkte-fuer-uebergang-von-schule-in-ausbildung/>

BMBF Bundesregierung stärkt Mikroelektronik

Bundesforschungsministerin Johanna Wanka hat gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich den Mikroelektronikstandort in Dresden besucht und dabei ein neues Rahmenprogramm der Bundesregierung zur Förderung von Forschung und Innovation in der Mikroelektronik angekündigt. Das Programm soll durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit weiteren Ressorts bis Ende des Jahres erarbeitet werden und mit einem Volumen von 400 Millionen Euro bis 2020 ausgestattet sein.

mehr: <http://www.bmbf.de/de/28961.php>

Bayern

Günstige Einstellungssituation für Lehrkräfte an beruflichen Schulen

Für das kommende Schuljahr zeichnet sich eine Einstellungssituation ab, die sich für Bewerberinnen und Bewerber je nach der Schulart und der eigenen Fächerkombination z.T. sehr deutlich unterscheidet. Seit Jahren informiert das Bayerische Kultusministerium regelmäßig interessierte Abiturientinnen und Abiturienten auf der Basis einer Lehrerbedarfsprognose über die Chancen nach dem Studium. Allein die Berufsschulen werden knapp 150 zusätzliche Lehrerstellen erhalten, damit sie 180 zusätzliche Klassen für die jungen Asylbewerber und Flüchtlinge einrichten können. Bisher sind das rund 260 Klassen. Die endgültigen Einstellungszahlen, einschließlich der befristet beschäftigten Lehrkräfte, veröffentlicht das Bayerische Kultusministerium zu Beginn des neuen Schuljahres.

mehr: <http://www.km.bayern.de/pressemitteilung/9649/nr-280-vom-16-07-2015.html>

BIBB

Vernetzung mit Hochschulen intensiviert

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) verstärkt seine Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Deutschland. Mit der FernUniversität in Hagen wurde jetzt eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Bei der künftigen Zusammenarbeit stehen insbesondere die Themen "Akademisierung der Berufsbildung" und "Qualifizierung des Ausbildungspersonals" im Mittelpunkt. Geplant sind in den kommenden fünf Jahren gemeinsame Forschungsprojekte und Veröffentlichungen, die Übernahme von Lehraufträgen sowie die Betreuung von Examensarbeiten durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BIBB.

mehr: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_31316.php

BMBF

Religionen und Weltanschauungen im Gespräch

Zunehmende religiöse Pluralisierung stellt Deutschland und Europa vor neue Herausforderungen: Säkularisierung, religiöse Radikalisierung, Antisemitismus, Islamophobie sind nur einige Stichworte, die aktuelle Diskurse zu Religionen und Weltanschauungen prägen. Seit den terroristischen Anschlägen in Paris im Januar 2015 hat die Debatte darüber an Brisanz gewonnen. Mit ihr verbunden ist eine Vielzahl an Fragen, denen sich das vom Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk initiierte Programm "Dialogperspektiven. Religionen und Weltanschauungen im Gespräch" stellen wird. Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk, das besonders begabte jüdische Studierende und Promovierende fördert, richtet sich mit dem Programm an die Stipendiatinnen und Stipendiaten der 13 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützten Begabtenförderungswerke.

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3816.php?hilite=Religionen+und+Weltanschauungen+im+Gespr%C3%A4ch>

Bundesagentur für Arbeit

Mittel für Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern

Der Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit (BA) setzt bis zu 50 Millionen Euro aus der Interventionsreserve der BA für die Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern im Bereich der Arbeitslosenversicherung ein. Dazu erklären die Vorsitzende des Verwaltungsrates, Annelie Buntenbach und der stellvertretende Vorsitzende, Peter Clever: „Der zunehmende Zuzug von Asylbewerbern und Flüchtlingen nach Deutschland stellt alle Beteiligten vor Herausforderungen, sowohl aus humanitären als auch aus arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten. Viele Menschen, die auf der Flucht vor Krieg, Vertreibung oder politischer Verfolgung zu uns kommen, bleiben für längere Zeit oder sogar für immer. Damit sie ihren Lebensunterhalt schnell selbst bestreiten können, braucht es eine verstärkte Unterstützung und Förderung bei der Arbeitsmarktintegration.“

mehr:

<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Presse/Presseinformationen/Sonstiges/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI764878>

Bayern

Massive Investition in Bildung seiner Kinder und Jugendlichen

Für Bayern hat die bestmögliche Förderung seiner Kinder und Jugendlichen Vorrang. In den vergangenen 10 Jahren hat die Bayerische Staatsregierung allein den Bildungshaushalt von unter 8 Milliarden Euro im Jahr 2005 auf nun über 11 Milliarden Euro im Jahr 2015 angehoben. Daran erkennt man, dass die Bildungspolitik ein Investitionsschwerpunkt in Bayern ist und bleibt.

mehr: <http://www.km.bayern.de/pressemitteilung/9657/nr-288-vom-20-07-2015.html>

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 5.8.2015

